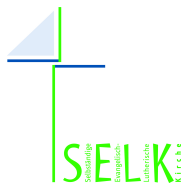


Unsere Kirche



Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen
Christus-Kirchengemeinde ERFURT,
der Kreuzgemeinde GOTHA und
der Kantate-Gemeinde MÜHLHAUSEN
in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)



November 2025 – Februar 2026



***Sängertreffen des Kirchenbezirks Sachsen-Thüringen
und des Jugendchores Ostinato in Erfurt/Gotha vom 5.-7. September 2025.***

Musikalische Feierstunde in der Kreuzkirche Gotha

Seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.
Epheser 4, 3-6

Die Einheit der Kirche ist gegeben als ein Werk und Geschenk Gottes. Auch ist von Gott selbst der eine Weg gebaut und gebahnt, auf dem man in den Leib Christi eingeleibt und darin erhalten wird: ein Glaube, eine Taufe, eine Hoffnung. Von diesem Wege aber weichen viele immer wieder ab. Auch in unserer Kirche erheben hier sich jetzt Stimmen, die von einer „behutsamen Weiterentwicklung“ der Kirche sprechen. Die Einheit wollen alle, wenigstens der Idee nach und mit dem Munde und mit der Kirchenkasse - oder das ist noch beliebter, sie wollen die Einheit in Gestalt der äußerlich sichtbaren einen triumphalen Organisation. Aber der Weg, den Gott selbst uns gebaut hat, um zur Einheit zu gelangen und in ihr zu bleiben, dieser Weg erscheint vielen als zu mühevoll oder zu unscheinbar, zu wenig ihrer Vielfalt und Buntheit angepasst. Manche meinen, den Weg Gottes zumindest ergänzen zu müssen durch irgendwelche Hilfs- und Stützmittel, und kommen sich dabei vor, als hätten sie's herrlich weit gebracht. Und merken oft gar nicht mehr, wie wir von Christus weg und auseinanderlaufen. Dabei ist der Weg Gottes zur Einheit und in der Einheit ein sehr einfacher, eindeutiger, begehbarer und zielstrebigter Weg: ein Glaube, eine Taufe, eine Hoffnung. Auf diesem Weg allein wird zusammengehalten, was in Christus eins ist und durch ihn ans Ziel gelangen soll. Die getauft sind mit Wasser und im Namen des Dreieinigten Gottes zur Vergebung der Sünden, die sind mit Christus und miteinander eins geworden, sie bleiben auch eins mit ihm und miteinander, solange sie sich als ein Volk von begnadigten Sündern von ihrer Taufe her verstehen und leben als freie Kinder Gottes. Reichtum des Glaubens kann niemals heißen Veränderung des Glaubens. Veränderung ist nicht Bereicherung, sondern Verarmung. Das ist der einzige Weg, dass alle sich beugen unter das vollgenügende und seligmachende Wort der Heiligen Schrift, das den Glauben stiftet und erhält. Niemand erfasst die Heilige Schrift vollkommen. Darum sollte auch keiner das beiseiteschieben oder abändern wollen, was er jetzt noch nicht verstanden hat, womit er noch nicht fertig geworden ist, was mit seinem und dem allgemeinen derzeitigen Weltbild und Gesellschaftskonzept sich nicht reimt, was er noch nicht nachsprechen und ausdrücken kann. Tiefe Ehrfurcht sollten wir haben vor der ganzen Heiligen Schrift, nichts abtun von dem Wort und nichts dazutun, auf das unser Glaube sich gründet, uns halten an Christus, wie die Schrift ihn uns zeigt und predigt, so wächst und besteht der eine Glaube, in dem die Christenheit eins ist und bleibt, nicht durch Manipulieren, sondern durch Hören.

Viel Segen wünscht Pfarrer Fischer.

Termine

Vom **15. 02. bis 21.02.2026** spricht Pfarrer Fischer im Radio MDR-Thüringen das Wort zum Tag „**Augenblick mal**“. Täglich etwa **6:20 Uhr und 9:20 Uhr**.

- **Erfurt:** Jugendkreis nach Absprache, **Auskunft** Vivienne Randow, Tel. 0174 9014468

Kirchenchor **montags** um **17.45** Uhr, **Auskunft** Barbara Joseph, Tel. 01515 1524785

Bibelgespräch: **mittwochs** **26.11.2025, 28.01.2026 um 16.30** Uhr

Gemeindenachmittag: **mittwochs, 17.12.2025, 25.02.2026 um 16.30** Uhr

Weihnachts-Konzert mit Frieder Gauer: **21. Dezember 2025, 17.00** Uhr

- **Gotha:** Bibelgespräch: **donnerstags** **27.11.2025, 29.01.2026 um 15.00** Uhr

Gemeindenachmittag: **donnerstags, 18.12.2025, 26.02.2026 um 15.00** Uhr

- **Gera:** Adventfeier **Sonabend, 06.12.2025, 15.00** Uhr

Jubilate *Gottes reichen Segen allen genannten und ungenannten Geburtstagskindern.*

Private Namen aus dem Grund des Datenschutzes entfernt.

Tagung „Gemeinsam Glauben“ in Erfurt



Am 23. und 24. August fand in Erfurt zum dritten Mal die lutherische Tagung „[Gemeinsam Glauben](#)“ statt. Dabei kamen rund 80 Teilnehmer aus allen Generationen und aus SELK-Gemeinden in ganz Deutschland zusammen. Zum Programm gehörten theologische Vorträge, Andachten, ein Freizeitprogramm mit viel Gelegenheit zum Austausch und ein Gottesdienst. Die Veranstaltung fand am Samstag im Erfurter Augustinerkloster und am Sonntag in den Räumlichkeiten der örtlichen Christus-Kirchengemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche statt, die die Tagung mit Unterstützung eines gemeindeübergreifenden Organisationsteams ausrichtete.

Das diesjährige Tagungsthema lautete „Wahrheit und Liebe“. Die eröffnende Morgenandacht fand unter Leitung von Ortspastor Markus Fischer in der Augustinerkirche statt, die Teil des kirchengeschichtlich bedeutsamen Klostergeländes ist: Der Reformator Martin Luther lebte von 1505 bis 1511 im Augustinerkloster. Den inhaltlichen Auftakt machte anschließend Pastor i.R. Andreas Volkmar (Bielefeld) mit einem Vortrag zum Thema „Brennpunkte der biblischen Botschaft Wahrheit & Liebe“. Nach dem gemeinsamen Mittagessen unternahm eine größere Gruppe einen Spaziergang durch die Erfurter Altstadt. Der Nachmittag war wieder geprägt von der intensiven Auseinandersetzung mit Gottes Wort und lutherischer Theologie: Zunächst referierte Pfarrvikar Dr. Michael Wenz (Braunschweig) zum Thema „Der von Gott gegebene Rahmen für gelebte Wahrheit und Liebe: Haus, Kirche und Gesellschaft“. Anschließend thematisierte Pastor Nathaniel Jensen in seinem Vortrag, wie Christen und Kirchengemeinden zu Leuchttürmen von Wahrheit und Liebe in der Welt werden können. Jensen ist Pastor der englischsprachigen Gemeinde der Missouri-Synode (US-amerikanische Schwesterkirche der SELK) in Kaiserslautern. An die Vorträge schlossen sich jeweils Rückfragen und ein lebhafter Austausch an. Der mit vielen Begegnungen mit alten und neuen Bekannten geprägte Tag endete mit der Abendandacht und einem Ausklang in einem nahegelegenen Brauhaus. Am Sonntag feierten die Tagungsteilnehmer mit der Erfurter Christus-Kirchengemeinde der

SELK einen feierlichen Gottesdienst mit Heiliger Beichte und Heiligem Abendmahl. Viele Tagungsteilnehmer beteiligten sich gemeinsam mit Gliedern der Erfurter Gemeinde im Sing- und Posaunenchor. Ihren Abschluss fand die Tagung mit einem Vortrag von Prof. em. Dr. Werner Klän D.Litt. zu Herausforderungen des christlichen Bekenkens in unserer Zeit und Welt. Dabei ging er beispielsweise auf die religiöse Lage in Westeuropa, auf das Gedankengut der Postmoderne und das konfessionell-lutherische Bekennen innerhalb der Ökumene ein.

SELK-Aktuell vom 10. September 2025



Morgenandacht in der Augustinerkirche



Tagungsraum im Augustinerkloster



Stadtspaziergang: Auf dem Domberg



Im Hof des ehem. Betsaales, Große Arche 14, Kirche 1844 bis 1913

Die vierte Tagung „Gemeinsam Glauben“ findet am
22. und 23. August 2026
wiederum in Erfurt statt.

Synode der SELK 2025 in Fulda – Wegweisende Beschlüsse und neue Impulse

Vom 17. bis 20. September 2025 tagte die 3. Tagung der 15. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) im Bonifatiushaus in Fulda. Rund 45 Synodale aus allen Kirchenbezirken nahmen teil, begleitet von Gästen aus Kirche und Gemeinden. Nach einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst mit Abendmahl begann eine intensive Beratungszeit, in der zahlreiche kirchliche, theologische und organisatorische Themen behandelt wurden.

Im Mittelpunkt der Synode stand die Auseinandersetzung mit Fragen von Mission, kirchlichem Dienst, insbesondere dem Dienst von Frauen, sowie der Gestaltung kirchlicher Einheit.

Themen und Schwerpunkte

Die Beratungen begannen mit dem Thema „Mission in Deutschland“. Pfarrer Markus Büttner gab mit Beispielen aus der Gemeindepraxis Impulse, wie missionarisches Leben heute aussehen kann. In Arbeitsgruppen wurden anschließend Stärken und Herausforderungen der missionarischen Arbeit in den Gemeinden gesammelt.

Zunehmend rückten die beiden bereits im Vorfeld der Synodaltagung heiß diskutierten Themen in den Mittelpunkt: der Dienst von Frauen in der SELK und die damit verbundene Frage nach der Ordination von Frauen. Hierzu gab es lebhaftes Diskussionen, persönliche Erfahrungsberichte aus Gemeinden und eine Vielzahl von Anträgen.

Beschlüsse und Ergebnisse

Nach intensiven Beratungen fasste die Synode eine Reihe bedeutender Beschlüsse, die den zukünftigen Weg der Kirche prägen sollen.

- **Dienste von Frauen in der SELK:** Der Antrag 481, der die Förderung und Wertschätzung von Frauen in kirchlichen Diensten bekräftigt, wurde nahezu einstimmig angenommen. Bestehende Regelungen, so die Ordnung für Pastoralreferentinnen, werden zum Schutz der Pastoralreferentinnen überarbeitet, da sie an einigen Stellen „zu Unruhe und Ärgernis in der Kirche geführt haben“ (so z.B. die Gewandung und die Rolle bei Konfirmation und Trauung). Zudem sollen die Rahmenbedingungen für das Lektoren-, Diakonen-, Katechetenamt für Männer und Frauen verbessert, ggfls. entsprechende Ordnungen erarbeitet werden.

- **Synodale Arbeitsgruppen:** So wurde die Gründung einer neuen Arbeitsgruppe für missionarische Arbeit beschlossen, die Impulse für Gemeindeentwicklung erarbeiten soll. Ebenso wurde die Einrichtung der „SynAG Arbeitsweise Synode“ beschlossen, die Ordnungs- und Verfahrensfragen der Synode in den kommenden zwei Jahren überprüfen wird, mit dem Ziel der Steigerung der Kosten- und Verfahrenseffizienz.

- **Pfarrerdienststordnung:** Änderungen in der Pfarrerdienststordnung (Abschnitte zu Ehe, Familie, Trennung und Scheidung) wurden einstimmig angenommen.

- **Staat und Kirche:** Eine grundlegende Stellungnahme zum Verhältnis zwischen Kirche und Staat (im Sinne der Zwei-Reiche-Lehre Luthers) wurde mit breiter Mehrheit verabschiedet und soll veröffentlicht werden (Da dieses Thema auch in unserer Gemeinde im Vorfeld der Synode thematisiert wurde, werden wir dies in einem späteren Gemeindebrief nachholen).

- **Synodalkommissionen zur Einheit und Trennung:** Den wohl größten Diskussionspunkt bildete der Leitantrag 483. Nach intensiver und sachlicher Debatte beschloss die Synode, zwei neue Kommissionen einzusetzen: die Synodalkommission Einheit, die Wege zur Bewahrung der kirchlichen Einheit vor dem Hintergrund der bestehenden Lehrentscheidung der Grundordnung zur Frauenordination erarbeiten soll, und die Synodalkommission Trennung, die rechtliche und organisatorische Fragen möglicher Trennungswege untersucht. Beide Kommissionen sollen bis zur nächsten Kirchensynode Ergebnisse vorlegen. Dabei wurde die vom Allgemeinen Pfarrkonvent getroffene Lehrentscheidung durch die Synode bestätigt, dass „aktuell lebbare Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der Gemeinden der SELK möglich ist“ und aktuell von einer Mehrheit des APK „aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK für nicht möglich“ gehalten wird. Die genannten Kommissionen sollen Grundlagen für ein weiteres gemeinsames Ringen schaffen – mit dem erklärten Ziel, respektvoll miteinander im Gespräch zu bleiben und die kirchliche Einheit zu wahren.

- **Weitere Themen:** Der Antrag zu einer „Dekade der geistlichen Erneuerung“ wurde auf eine spätere Synode vertagt. Ebenso wurde ein Antrag zur künftigen Jugendarbeit zurückgestellt.

Abschluss und Ausblick

Die Synode endete mit einem festlichen Abendmahlsgottesdienst, in dem Diakoniedirektorin Berit Otto in ihr Amt eingeführt wurde. In seiner Predigt rief Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. dazu auf, die Ergebnisse der Synode als Auftrag zum gemeinsamen Glaubenszeugnis zu verstehen: „Christus zur Welt bringen – sei es durch die helfende Tat der Diakonie, sei es durch das verkündigte Wort.“

Für den Gemeindebrief bereitgestellt von Florian Joseph.

Florian Joseph ist Synodaler für den Pfarrbezirk und die 4-jährige 15. Synode.

Ausführliche Informationen

zum 15. Pfarrkonvent vom 23.-27.06.2025 in Hofgeismar und

zur Synodaltagung vom 17.-20.09.2025 in Fulda sind zu finden unter: www.selk.de/SELK-Aktuell.

Einführung Dr. Jonathan Rehr in Weißenfels

Am 9. Sonntag nach Trinitatis, dem 17. August 2025, wurde Pfarrer Dr. Jonathan Rehr in einem feierlichen und würdevollen Abendmahls-Gottesdienst in der Schlosskirche St. Trinitatis zu Weißenfels als Pfarrer des Pfarrbezirks Weißenfels-Sangerhausen-Heldrungen eingeführt. Den Gottesdienst leitete bis zur Einführung der Vakanzpfarrer Felix Hammer, Halle. Eingeführt wurde der neue Ortspfarrer durch Superintendent Rudolf Pfitzinger, Magdeburg, unter der Assistenz von Professor Dr. Armin Wenz, Oberursel, und Pfarrer Markus Fischer, Erfurt. 14 Pastoren und eine große Zahl von sangesfreudigen Gottesdienstbesuchern aus Nah und Fern erlebten einen erbaulichen Gottesdienst. Die Orgel und ein zu diesem Anlass gebildeter Posauenenchor begleiteten den Gemeindegesang.

Nach dem Gottesdienst gab es einen Empfang mit Grußworten und Segenswünschen, u. a. von dem Bürgermeister und der evangelischen und katholischen Kirche Weißenfels.

Zum Abschluss des Empfangs sang die Gemeinde das Lied "Jauchzet Gott in allen Landen" von Erdmann Neumeister in Vertonung und 4-stimmigem Satz von Pfarrer Dr. Jonathan Rehr. Erdmann Neumeister war ein streitbarer Theologe gegen Union und Pietismus und ein berühmter Dichter der Barockzeit. In den Jahren 1704/1705 bekleidete er das Amt des Hofpredigers in Weißenfels und gehört damit zur Reihe der bedeutenden Vorgänger des neueingeführten Pfarrers an der Schlosskirche St. Trinitatis.

Für das leibliche Wohl war liebevoll in den Gemeinderäumen gesorgt. Herzlichen Dank. Erfreulich ist immer wieder das Wiedersehen und Kennenlernen gleichgesinnter Christen. Herzliche Segenswünsche dem Pfarrer und seiner Familie. Möge sie sich in der Gemeinde wohlfühlen und schnell eingewöhnen. Sie seien Gott befohlen.



Einsegnung Pfarrer Dr. Jonathan Rehr durch Sup. Pfitzinger unter Assistenz von Pfarrer Markus Fischer und Prof. Dr. Armin Wenz.



Pfarrer Rehr mit den Pastoren und dem Kirchenvorstand.

Sängertreffen Gotha

Am Wochenende vom 5. - 7. September 2025 fand das Sängertreffen des Kirchenbezirkes Sachsen-Thüringen der SELK in Erfurt/Gotha statt. Es trafen sich die Sänger aus unserem Kirchenbezirk und der Jugendchor Ostinato der SELK.

Die Chöre probten die ersten zwei Tage in den Räumen der Christuskirche Erfurt und wurden von der Gemeinde versorgt.

Am Sonntag, den 7. September 2025, fand der Festgottesdienst in der Kreuzkirche Gotha statt, den der Ortpfarrer Markus Fischer leitete. Er predigte über Psalm 146.

Der Ostinatochor übernahm die musikalische Begleitung.

Die musikalische Feierstunde zum Sängertreffen am Nachmittag stand unter dem Thema "Frieden". Geleitet wurde sie von Superintendent Rudolf Pfitzinger, Magdeburg.

Die Chöre wurden teilweise durch ein Orchester begleitet, bestehend aus Trompete, Oboe, drei Violinen, Viola und Orgel.

Die musikalische Leitung lag in den Händen von Georg Mogwitz, Leipzig, der herzliche Segenswünsche zum Geburtstag erhielt.

Viele fleißige Helfer haben mit großem Einsatz und viel Liebe den Mittags- und den Kaffeetisch gedeckt, geleitet von Simone Exler.

Es war ein gelungener, erquickender und aufbauender Tag. Ein Genuss für Seele und Ohren. Herzlich gedankt sei allen, die zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben.

Ein auswärtiger Leser des Berichts resümiert:

Das Sängertreffen gibt einen schönen und aussagekräftigen Eindruck kirchlichen Lebens, der in diesen angespannten Zeiten unserer Kirche besonders guttut. DANKE!



Gemeinsamer Mittagstisch



Beeindruckende Dekoration mit Essbesteck, herzlichen Dank

112. Kirchweihfest in Erfurt



Am 13. Sonntag nach Trinitatis, dem 14. September 2025, beging die Gemeinde Erfurt gemeinsam mit ihren Gästen das 112. Kirchweihfest mit einem feierlichen Festgottesdienst. Der Weihegottesdienst fand zum gleichen Datum, am 17. Sonntag nach Trinitatis im Kirchenjahr 1913, statt. Wir danken Gott, dass er sein Gotteshaus, unsere Christuskirche, ohne wesentliche Schäden durch schwere Zeiten, insbesondere durch zwei Weltkriege, geführt hat und es auch erhält. Seiner Fügung ist es zu verdanken, dass die Buntglasfenster im Altarraum den 2. Weltkrieg unbeschadet überstanden haben und uns jedes Mal wieder erfreuen. Der Gottesdienst zur Kirchweihe wurde geleitet von Ortspfarrer Markus Fischer. Die musikalische Leitung lag in den Händen der Organistin und Chorleiterin Barbara Joseph. Der Kirchenchor sang u. a. "Verleih uns Frieden gnädiglich" von Felix Mendelssohn Bartholdy. Es musizierten Barbara Joseph, Orgel, Klavier, Christiane Händel, Geige und Holger Gerdes, Oboe.

Unter den Klängen von Orgel und Oboe zogen der Kirchenvorstand und der Pfarrer mit einem Kreuzträger in die Kirche ein. Das Eingangsstück stammte von Henry Purcell (1659 - 1695), einem bedeutenden englischen Komponisten des Barock. Im Gottesdienst erklang die heute bekannteste Komposition von Johann Pachelbel „Kanon und Gigue in D-Dur“. Johann Pachelbel (1653 – 1706) war ebenfalls ein Komponist des Barock. Er ist mit Thüringen eng verbunden. War er doch u.a. ab 1678 Organist an der Predigerkirche Erfurt und Stadtorganist an der Augustiner- und Margarethenkirche in Gotha. Den Gottesdienst hat auch das älteste und noch recht rüstige Gemeindeglied Margot besucht (Bildmitte). Als sie fünf Monate alt war, hat die Gemeinde den 18. Jahrestag der Kirchweihe gefeiert. Es war die 95. Kirchweihfeier, die sie (bewusst oder unbewusst) erlebt hat.

An den Gottesdienst schloss sich ein gemeinsames Mittagessen an. Die wohlschmeckende Thüringer Bratwurst durfte nicht fehlen. Bis zum Kaffeetrinken kam es zu einer Vielzahl von Gesprächen und Kontaktaufnahmen zwischen den Gemeindegliedern und ihren Gästen. Gott segne weiterhin sein/unser Gotteshaus.



Fotos: Barbara

Aus den Gemeinden:

Wir begrüßen herzlich neue Gemeindeglieder und wünschen ihnen Gottes Segen bei uns:

Erfurt Sina, Nesse-Apfelstädt,
Markus mit Kindern, Weimar.

Gotha Helen Princess, Gotha.

Gotha: Lazariten in Kreuzkirche (von Jörg Kallensee)

Der Militärische und Hospitalische Orden des Hl. Lazarus von Jerusalem war mit einem Vigil-Gottesdienst am 25. Juli in der Kreuzkirche Gotha zu Gast. Die Leitung hatte der Generalkaplan der Großballlei Deutschland Pfarrer Klaus Buhl. Die "Lazariten" stehen in besonderer Beziehung zu Gotha, weil sie das von Elisabeth von Thüringen gegründete Hospital im Brühl vom 13. Jh. für lange Zeit betreuten.



Erntedankfest Gotha

Foto: Simone



Erfurt

Foto: Christiane

Evangelisch-Lutherische Christus-Kirchengemeinde Erfurt

in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Pfarrer Markus Fischer, Tettaustr. 3-4, 99094 ERFURT

Tel.: 0361-225 19 11 / E-Mail: Erfurt@selk.de

Websites: <http://www.selk-erfurt.org> und <http://www.selk-jena.org>

Rendant: Holger Grahl, Leipziger Straße 58, 99085 Erfurt, Tel. 0361-541 25 61

Bankverbindung: PAX-Bank - **IBAN:** DE20 3706 0193 5005 4310 10 BIC: GENODED1PAX

Bitte Name des Gemeindekontos beachten: SELK Christus-Kirchengemeinde

Predigtort Jena: Auferstehungskirche 07751 Jena-Drackendorf, Am Goethepark 8

Evangelisch-Lutherische Kreuzgemeinde Gotha

Kreuzkirche: Schelihastraße 11 (gegenüber Schlosstankstelle), 99867 Gotha

Bankverbindung: EB Kassel – **IBAN:** DE69 5206 0410 0008 0008 75, BIC: GENODEF1EK1

Bitte Name des Gemeindekontos beachten: Selbst. Ev.-Luth. Kirche

Rendantin: Heike Schmidt, Goldbacher Str. 61, 99867 Gotha, Tel. 03621-50 92 61

Evangelisch-Lutherische Kantate-Gemeinde Mühlhausen

Kirchsaal Bollstedter Gasse 4 / An der Burg, Nähe Busbahnhof, 99974 Mühlhausen/Thüringen

Bankverbindung und Rendantin, siehe Gotha

Redaktionsschluss: 12.10.2025

Lektorat: Marlene Karpe. Nicht gekennzeichnete Texte und Bilder sowie das Layout von Ernst-Wilhelm Brecht.

Gottesdienste

November 2025 – Februar 2026

	Sonntag	Erfurt	Jena	Gotha	Mühlh.
			Sonnabend		
02.11.	20. So.n.Trinitatis	10.00 +	17.00 +	11.00+Me	14.00+Me
09.11.	Drittl. So. d. KJ	11.00 +		09.00+	
16.11.	Vorl. So. d. KJ	10.00	17.00 +	11.00+	14.00+GV
19.11.	Buß- und Bettag	19.00+		17.00+	
23.11.	Ewigkeitssonntag	11.00+		09.00+	
30.11.	1. So. im Advent	10.00	17.00 +	11.00+	14.00+ AF
07.12.	2. So. im Advent	10.00+		14.00+ AF	
14.12.	3. So. im Advent	14.00+ AF	17.00 +	11.00+Me	14.00+Me
21.12.	4. So. im Advent	11.00+		09.00+	
24.12.	Heiliger Abend	17.00		15.00	13.00
25.12.	1. Feiertag	11.00+		09.00+	
26.12.	2. Feiertag	11.00+Me			
28.12.	So. n.Weihnachten	11.00+	17.00 +	09.00+	14.00+
01.01.	Tag d. Beschneidg.	17.00+		15.00+	
04.01.	Epiphanias	11.00+		09.00+	
11.01.	1. S. n. Epiphanias	10.00+	17.00 +	11.00+Me	14.00+Me
18.01.	2. S. n. Epiphanias	11.00+		09.00+	
25.01.	3. S. n. Epiphanias	10.00	17.00 +	09.00+	14.00+
01.02.	Verklärung Christi	11.00+		09.00+	
08.02.	Sexagesimä	10.00+	17.00 +	11.00+Me	14.00+Me
15.02.	Estomihi	11.00+JK		09.00+JK	
22.02.	Invokavit	10.00	17.00 +	09.00+	14.00+
01.03.	Reminiszere	11.00+		09.00+	
08.03.	Okuli	10.00+	17.00 +	11.00+Me	14.00+Me

+ = Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl,

GV=Gemeindeversammlung nach GD: Zukunft des Kirchgebäudes, AF=Adventsfeier
ohne Angabe=Markus Fischer, Me=Mark Megel, JK=Jörg Kallensee.

Farbig unterlegt: Besonderheiten, Kirchenkaffee.

Kollekten: 09. November - Personalkosten SELK,
24. Dezember - St. Martins-Village, 04. Januar 2026 - Mission,
08. Februar 2026 - Jugendarbeit im Kirchenbezirk.

Bitte denken Sie an Ihren Kirchenbeitrag und an das Dankopfer!
Herzlichen Dank allen treuen Spendern.